

## 1. INTHEGA-Preis „DIE NEUBERIN 2017“

# Terror

## Euro-Studio Landgraf GmbH

Der 1964 in München geborene Strafverteidiger, Schriftsteller und Dramatiker Ferdinand von Schirach ist ein Bestsellerautor. *Der Spiegel* nannte ihn einen „großartigen Erzähler“, die *New York Times* einen „außergewöhnlichen Stilisten“, der *Independent* verglich ihn mit Kafka und Kleist, der *Daily Telegraph* schrieb, er sei „eine der markantesten Stimmen der europäischen Literatur“. Die Erzählbände „Verbrechen“ und „Schuld“ und die Romane „Der Fall Collini“ und „Tabu“ wurden zu millionenfach verkauften internationalen Bestsellern. Sie erschienen bisher in vierzig Ländern.

Mit seinem dramatischen Erstlingswerk „Terror“ ist Schirach ein großer, genialer Wurf gelungen. Aktuell 75 Inszenierungen – die meisten in Deutschland, aber auch in der Türkei, den USA, Venezuela, Japan und China und demnächst auch in Peru und Indien meldet der Verlag. Damit gehört „Terror“ zählt zu den erfolgreichsten Theaterstücken unserer Zeit.

Bereits im Juni 2014 bekommen Joachim und Birgit Landgraf vom Berliner Kiepenheuer Verlag das Manuskript von „Terror“ zugeschickt und entscheiden sich umgehend, die Tourneerechte an diesem brisanten Stoff zu erwerben. Am 3. Oktober 2015 findet die Doppeluraufführung im Deutschen Theater Berlin und Schauspiel Frankfurt statt. 2016 kommt es zur Tourneepremiere am 22. September im Theater der Stadt Schweinfurt, die Verfilmung in prominenter Besetzung folgt im Oktober und im Piper Verlag erscheint das Ganze als Buch.

In der Inszenierung für das Euro-Studio Landgraf von Thomas Goritzki und der Ausstattung von Heiko Mönlich spielen Johannes Brandrup, Christian Meyer, Christoph Schlemmer, Annett Kruschke, Peter Donath, Tina Rottensteiner und Hermann Höcker / Manfred Schultze einen Stoff, der aktueller nicht sein könnte.

Ein Terrorist kapert eine Maschine der Lufthansa und zwingt die Piloten, Kurs auf die voll besetzte Allianz-Arena in München zu nehmen. Gegen den Befehl seiner Vorgesetzten schießt ein Kampfpilot der Luftwaffe das Flugzeug ab, alle Passagiere sterben. Der Mann muss sich vor Gericht für sein Handeln verantworten. Seine Richter als Schöffen sind die Zuschauer und Leser, sie müssen über Schuld und Unschuld urteilen. Und das ist der Clou, den Schirach sich ausgedacht hat. Der Leser bzw. Zuschauer wird in die Handlung direkt miteinbezogen und muss entscheiden, ob auf der Anklagebank ein Mörder oder ein Held sitzt. Darf man 164 Menschen töten, um 70.000 zu retten? Eine sehr schwere Entscheidung. Weil es keinen direkten Befehl gab und er sich eigenmächtig über geltendes Recht hinwegsetzte, muss sich der 31-Jährige jetzt verantworten. Für den Familienvater ist klar, dass er als Soldat im Kampf gegen den Terrorismus nicht anders handeln konnte.

Auf ersten Blick handelt es sich um einen zutiefst menschlichen Konflikt, der aber ganz schnell völlig andere Dimensionen voll bedrückender Aktualität entwickelt. Denn es stellt sich die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Werden wir uns für die Freiheit oder die Sicherheit entscheiden? Wollen wir, dass die Würde des Menschen trotz der Terrorgefahr noch gilt? Hochinteressant ist, dass bisher 362.295 „Schöffen“ zu 61,1% zu einem Freispruch kamen. Nur in China und Japan kam es ganz klar zu Schuldsprüchen.

Ich freue mich sehr, hier für die Produktion „Terror“ des Euro-Studio Landgraf Titisee Neustadt reden zu können, begründet durch ein klares mehrheitliches Votum der INTHEGA Mitglieder. Damit werden der Autor, das Stück und sein Verlag ebenso ausgezeichnet, wie der unternehmerische Mut des Ehepaars Landgraf und nicht zuletzt das Regieteam wie das Ensemble, die sich diesem Stoff mit größtem Engagement widmen.